
Alexandra Noe Zhuber-Okrog

Alexandra Noe Zhuber-Okrog wurde 1999 geboren. Von 2009–2013 absolvierte sie eine Ausbildung an der Ballettakademie der Wiener Staatsoper, von 2013–2014 eine Tanzvorbereitung im Studio an der Wien. Seit 2014 ist Alexandra Studierende an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, Studiengang Klassischer und Zeitgenössischer Tanz. Ihre künstlerischen Tätigkeiten in den letzten Jahren: 2014 *shade of light* OFF-Theater, 2015 *KONS.tanzt* Werk X, künstlerische Arbeit mit Anton Lachky (Lange Nacht des Tanzes, Bleiburg), jährliche Teilnahme an diversen Workshops (ImpulsTanz, u. a.).

Fidelio-Wettbewerb 2015 PreisträgerInnenpräsentation der Sparte *Fidelio.Kreation*. *Laboratorium.Werkstatt*

Fidelio-Wettbewerb der Hugo-Breitner-Gesellschaft
zur Förderung junger KünstlerInnen
der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien
in Zusammenarbeit mit Tsuzuki-Stiftung, Enami-Stiftung
und ORF-Ö1

Montag, 14. Dezember 2015
20.00 Uhr

Impressum:

Medieninhaber und Herausgeber:
Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (vormals Konservatorium Wien Privatuniversität)
Johannesgasse 4a, 1010 Wien, www.muk.ac.at
Druck: digiDruck, 1100 Wien
Redaktion: Theresia Baumann
Grafik: Esther Kremslehner
Lektorat: Gabriele Waleta

Porgy & Bess Jazz & Music Club
Riemergasse 11
1010 Wien



DER FIDELIO-WETTBEWERB

Der **Fidelio-Wettbewerb der Hugo-Breitner-Gesellschaft zur Förderung junger KünstlerInnen der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien (MUK)** besteht bereits seit 2001 und entwickelt sich – dem Zeitgeist und den damit verbundenen Anforderungen entsprechend – stetig weiter. Der Wettbewerb wird jährlich in den Sparten *Fidelio.Spezial* und *Fidelio.Kreation.Laboratorium.Werkstatt* ausgetragen und bietet den Studierenden die Möglichkeit, ihr Talent und ihre Kreativität öffentlich zu präsentieren und von einer hochkarätig besetzten Fachjury bewerten zu lassen.

Der Wettbewerb der Sparte *Fidelio.Kreation.Laboratorium.Werkstatt* wurde am **Mittwoch, 2. Dezember 2015** unter dem Vorsitz von **Karoline Exner** (Dekanin Fakultät Darstellende Kunst, Studiengangsleitung Schauspiel) ausgetragen. Die Jury bildeten in diesem Jahr:

Bernhard Gander / Komponist

Sigrid Hauser / Sängerin, Schauspielerin, Absolventin Konservatorium der Stadt Wien

Angela Heide / Dramaturgin Volkstheater Wien

Christoph Huber / Leiter Porgy & Bess Jazz & Music Club

Gabriele Wappel / Performerin, Choreografin, Leiterin schallundrauch agency, Absolventin Konservatorium der Stadt Wien

Zahlreiche engagierte Nachwuchstalente haben teilgenommen und selbst kreierte künstlerische Konzepte im Rahmen des Wettbewerbs realisiert. Neben dem künstlerischen Vortrag wurden auch Authentizität, Originalität sowie der Schaffensprozess bewertet.

Als Preise wurden Stipendien im Wert von je € 1.500,– pro Ensemble – zur Verfügung gestellt von der **Hugo-Breitner-Gesellschaft** – vergeben. Im Rahmen des heutigen Abends zeigen die jungen KünstlerInnen ihre Beiträge aus dem Wettbewerb.

Die PreisträgerInnen der Sparte *Fidelio.Spezial* präsentierten sich bereits am **Mittwoch, 9. Dezember** um 19.30 Uhr im RadioKulturhaus.

Die Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien gratuliert allen GewinnerInnen sehr herzlich und bedankt sich bei den diesjährigen Jurymitgliedern sowie Sponsoren für die großzügige Unterstützung!

Vielen Dank an:



Tsuzuki-Stiftung
Enami-Stiftung

Zusammenarbeit u. a. mit Fabio Luisi, Patricia Kopatchinskaja, Louis Langree, Natalia Ushakova, Jan Latham-Koenig, Jeime Wolfson und Marino Formenti. Erstaufführungen von Dirk D’Ase, Alireza Toghiyani, Daniel Muck sowie österreichische Erstaufführungen von Heinz Holligers Stück *Mobile* und Roman Haubenstock-Ramatis Stück *Cathedrale 2*.

Robert Unterköfler

Der Saxophonist Robert Unterköfler wurde 1992 in Villach geboren. Von 1999 bis 2011 erhielt er Unterricht an der Musikschule Villach bei Bruno Singer und Harald Simschitz, von 2010 bis 2012 am Landeskonservatorium Klagenfurt bei Michael Erian. Seit 2012 studiert er an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bei Thomas Huber und Andy Middleton. Im Wintersemester 2014 studierte er im Zuge des Erasmus-Programms bei Michael Moore in Groningen. CD-Produktionen mit Grote & Kaiju und zwölf nach vier.

Lorina Vallaster

Die Blockflötistin Lorina Vallaster wurde 1994 in Österreich geboren. Seit dem 17. Lebensjahr studiert sie ihr Instrument bei Thomas List an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Meisterkurse bei Michael Schneider, Dan Laurin, Maurice Steger und Dorothee Oberlinger ergänzen ihr Studium. Von 2010–2015 studierte sie Wiener Oboe bei Thomas Höniger an der MUK. Gesangsunterricht bei Ingrid Bendl vervollständigt ihre Ausbildung. Mit dem Stück *Kokolores* für Vokalensemble gewann sie 2013 den Ersten Preis beim Kompositionswettbewerb *Jugend komponiert*. Seit 2014 ist sie mit dem Duo Sferaina Stipendiatin der Stiftung Live Music Now. 2015 wurde sie eingeladen in der Reihe Musica Juventutis im Konzerthaus Wien solistisch als Blockflötistin aufzutreten. Künstlerische Erfahrungen sammelte sie 2015 auch als Substitutin des Tonkünstlerorchesters NÖ bei Konzerten in Österreich und Tschechien, bei der Wien Modern-Produktion *Robinson* und bei Auftritten im Wiener Musikverein, Wiener Konzerthaus und in Grafenegg.

Lukas Georg Weiß

Lukas Georg Weiß wurde 1994 in Wels in Oberösterreich geboren. Mit zehn Jahren stand er zum ersten Mal auf der Bühne. In freien Ensembles spielte er in Stücken wie Gorkis *Nachtasyl* und die Titelrolle in Ibsens *Peer Gynt*. Er sammelte Erfahrung unter anderen am Landestheater Linz und dem Stadttheater Wels. Seit September 2014 lebt er in Wien und studiert Schauspiel an der MUK. Er ist Gründungsmitglied der Gruppe „Christliche Gedanken durchdringen Verlassenschaften“.

Lionel-Afan Strasser

Lionel-Afan Strasser wurde 2002 geboren. Von klein auf zeigt sich bei Lionel eine natürliche Begeisterung und Begabung für Bewegungen aller Art. Durch Turnen, Tae Kwon Do, Akrobatik, Parcours und Leichtathletik hat er mit seinen 13 Jahren bereits ein sehr individuelles und interessantes Bewegungsrepertoire entwickelt.

Zoé-Afan Strasser

Die Tänzerin Zoé-Afan Strasser wurde 1999 in Wien geboren. Ab dem neunten Lebensjahr besuchte sie vier Jahre lang die Ballettschule der Wiener Staatsoper und war ein Jahr im Studio an der Wien in der TVA Ausbildung. Seit 2012 studiert sie an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, zuerst im Vorbereitungslehrgang und aktuell im zweiten Studienjahr des Bachelorstudiengangs Zeitgenössischer und Klassischer Tanz. Ein „Intensive Summer Program“ durch ein Scholarship an der Alonzo King Ballet Lines School in San Francisco ergänzt ihr Studium. Ihr laufendes Repertoire umfasst Klassisches Ballett, Modern-Zeitgenössische Techniken, Improvisation, Eigenchoreographie. 2014 errang Zoé-Afan Strasser beim WienWeltWettbewerb einen Hauptpreis in der Kategorie „Outstanding Choreography“. Im gleichen Jahr wurde sie Preisträgerin des Fidelio-Wettbewerbs. 2015 gewann Zoé beim Expression Wettbewerb in Florenz Stipendien in Italien, in New York und am Conservatorio Real de Madrid.

Maria-Theresia Trefny

Die Harfenistin Maria-Theresia Trefny wurde 1991 in Wien geboren. Seit dem neunten Lebensjahr erhielt sie Harfenunterricht bei Arcola E. Clark an der Hochschule in Graz. Seit 2007 studiert sie Konzertharfe an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien in der Klasse von Gabriela Mossyrsh. Ihren Bachelor of Arts schloss sie mit Auszeichnung ab. Ihre Abschlussarbeit wurde mit Auszeichnung benotet und publiziert. Meisterkurse bei Mara Galassi, Luisa Prandina (Mailänder Scala), Monika Stadler, Laura Caramellino, Ladislav Papp (Wiener Philharmoniker) und Ursula Holliger ergänzen ihr Studium. Weiterbildende Kurse für Harfe in Irland bei Laoise Kelly. Berufsbegleitende Kurse und Ausbildungen: American-Step-Dance, Irish-Tap-Dance, Soft- and Hard-Shoe-Dance, Kellie-Dance, Flat-foot-Dance, Klassischer Indischer Tanz (Bharatanatjam), Flamenco, Körperarbeit, Historischer Tanz.

Neben Solo- und Ensemblekonzerten, Konzerte u. a. mit dem Ensemble Wiener Collage, dem Orchester der Volksoper Wien, dem Brucknerorchester Linz und dem Wiener Staatsoperorchester (Wiener Philharmoniker), dem Amstettner Symphonieorchester, Tournee und Konzerte mit der Camerata Salzburg u. a. in der Stadthalle Braunschweig, der Laeishalle in Hamburg, der Tonhalle in Düsseldorf, im NDR Funkhaus in Hannover, im Stadtcasino in Basel, im Konzerthaus in Freiburg und dem großen Saal des Salzburger Mozarteums.

GEWINNERINNEN DER SPARTE FIDELIO.KREATION.LABORATORIUM.WERKSTATT

Vito Vidovič Bintchende, Klassischer und Zeitgenössischer Tanz
Lorina Vallaster, Blockflöte (Instrumental- und Gesangssamples)
Simon Öggl, Komposition (Elektronik)
Rosa Michor, Video (als Gast)

€ 1.500,– Stipendium der Tsuzuki-Stiftung

Sarah Merler, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz
Franziska Gaßmann, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz
Rebeka Reinholz, Schauspiel
Verena Maria Bauer, Text

€ 1.500,– Stipendium der Tsuzuki-Stiftung

Monika Demmer, Zeitgenössische Tanzpädagogik
Lena Pirkhuber, Zeitgenössische Tanzpädagogik

€ 1.500,– Stipendium der Tsuzuki-Stiftung

Zoé-Afan Strasser, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz (Konzept)
Alexandra Noe Zhuber-Okrog, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz
Lionel-Afan Strasser, Tanz (als Gast)

€ 1.500,– Stipendium der Tsuzuki-Stiftung

Robin Gadermaier, Jazz-Bass
Robert Unterköfler, Jazz-Saxophon
Valentin Duit, Jazz-Schlagzeug

€ 1.500,– Stipendium der Tsuzuki-Stiftung

Ana Gomes, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz
Ana Castro, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz

€ 1.500,– Stipendium der Tsuzuki-Stiftung

Miriam Hofinger, Flöte
Maria-Theresia Trefny, Harfe
Frédéric Alvarado-Dupuy, Klarinette
Florian Csizmazia, Video (als Gast)

€ 1.500,– Stipendium der Enami-Stiftung

Eva Maria Schindele

Die Schauspielstudentin Eva Maria Schindele wurde 1990 in Leutkirch, Deutschland geboren. Ab dem siebenten Lebensjahr hat sie durch diverse Schultheaterproduktionen ihre Leidenschaft für Schauspiel entdeckt. Seit 2014 studiert sie Schauspiel an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Derzeit ist sie in *Kalbfleisch*, einer Produktion der MUK, zu sehen. Im Jahre 2011 hatte sie ihren ersten Wettbewerbserfolg beim Kleinkunst-Nachwuchs-Wettbewerb Schwarzacher-Wetzstein.

Marie Schmitz

Die Tänzerin Marie Schmitz wurde 1995 in der Nähe von Hamburg geboren. Ab ihrem vierten Lebensjahr nahm sie Ballettstunden und vertiefte diese an der Schule von John Neumeier. Sie erhielt 2014 ein Diplom an der Contemporary Dance School und seitdem studiert sie Bühnentanz an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Künstlerische Erfahrung sammelte sie bei der Zusammenarbeit mit den Choreografen Raul Valdez, Filip van Huffel, Fiona Gordon, Ursina Tossi und Christina Medina. Im Winter 2014 choreografierte und tanzte Marie im Tanzquartier bei einer Eigenproduktion mit der Tänzerin Pauline Stöhr, der Malerin Melina Steiner und der Schauspielerin Maria Dragus.

Rahi Sinaki

Rahi Sinaki wurde 1987 als Sohn des bekannten Musikers Mansur Sinaki in Teheran, Iran geboren. Den ersten Unterricht auf der Tar, der iranischen Langhalslaute, erhielt er im Alter von fünf Jahren von seinem Vater. Sein Musikstudium schloss er 2009 mit Auszeichnung an der Universität Teheran ab. Bereits während seines Studiums hatte er mehrere Auftritte in unterschiedlichen Konzerthäusern. Im Jahr 2011 erschien in Teheran seine erfolgreiche Solo-CD *Rajaz* mit vier Stücken für Tar. Seit 2012 lebt und arbeitet Rahi Sinaki als Musiker in Wien und gastiert seither bei zahlreichen Musikfestivals. 2015 erhielt er seinen Bachelor-Abschluss im Studiengang Komposition an der Anton Bruckner Privatuniversität in Linz. Zurzeit befindet er sich im Masterstudium Komposition an der MUK bei Christian Minkowitsch.

Eleni Stampfer

Eleni Stampfer wurde 1990 in Graz geboren und wuchs in Dobl, südlich von Graz, auf. Sie spielte vom Kindergarten bis zur Matura immer leidenschaftlich gerne im Schul-, Kinder-, und Jugendtheater. Mit 18 lernte sie bei einem Austauschjahr in Brüssel Französisch. Nach dem Abbruch eines Mechatronikstudiums und Saisonen im Servicebereich in der Hotelgastronomie in den Bergen Südtirols hat sie nun ihren Ausbildungsort für Schauspiel mit großer Freude an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien gefunden. Sie ist Gründungsmitglied der Gruppe „Christliche Gedanken durchdringen Verlassenschaften“.

Christina Osternig

Die Tänzerin Christina Osternig wurde 1995 in Klagenfurt am Wörthersee geboren. Ab dem dritten Lebensjahr besuchte sie den Unterricht in der Tanz-Etage Klagenfurt. Seit 2014 studiert sie Zeitgenössischen und Klassischen Tanz an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Künstlerische Erfahrung sammelte Christina Osternig bei Tanz-Produktionen der MUK sowie bei diversen Wettbewerben und beim ImpulsTanz Festival in Wien. Im Sommer 2014 tanzte sie in einer Choreografie von Sun Lane, im Rahmen des Projektes *Udinen Wasserwesen*.

Lena Rosa-Marie Pirkhuber

Die Tänzerin Lena Pirkhuber wurde 1993 in Oberösterreich geboren. Ab dem 16. Lebensjahr nahm sie Tanzunterricht bei Susanne Gökler und Inge Gappmaier (ehemalige Absolventinnen des Studiengangs Tanz an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien) und konnte als Mitglied einer Modern- und Showtanzgruppe bei nationalen sowie internationalen Tanzwettbewerben erste Bühnenerfahrung sammeln. Seit 2012 studiert Lena an der MUK Zeitgenössische Tanzpädagogik. Masterclasses und Workshops bei Doris Uhlich, Tugce Tuna, Frey Faust, Eric Franklin und vielen mehr ergänzen ihr Studium. Künstlerische Erfahrung sammelte Lena Pirkhuber u.a. bei jährlichen Klassen- und Choreografieabenden der MUK, bei einer Tanztheater-Inszenierung im Rahmen der Internationalen Sommerakademie für Theater Graz (Regie: Klaudia Reichenbacher), bei einer Tanzproduktion im Dschungel Wien (*War Games*), als Tänzerin im Stück *If Steve Was A Dancer* im Rahmen des Vienna International Saxfest mit dem ensemble.konsax.wien sowie beim Projekt *Living Room* des Choreografen Willi Dorner.

Rebekka Ines Reinholz

Rebekka Ines Reinholz wurde 1991 in Augsburg geboren. Nach dem Abitur begann sie ihr Schauspielstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, das sie 2016 abschließen wird. Im Rahmen der Universität war sie neben einigen interdisziplinären, sprechperformativen Projekten, unter anderem bei den Liederabenden *Warm ums Herz* im Theater in der Drachengasse und bei *Davon geht die Welt nicht unter...* im Spektakel zu sehen. Außerdem wirkte sie in den Produktionen *Das kleine ABC des Ruhms – Von wegen Unsterblichkeit* (Regie: Birgit Doll und Johannes Maile) und beim Szenenabend *Heimat bist du* (Regie: Esther Muschol) im MUK.theater mit und ist seit Mai 2015 in der Burgtheater-Produktion *Antigone* (Regie: Jette Steckel) zu sehen.

PROGRAMM

Vito!

Vito Vidovič Bintchende, Klassischer und Zeitgenössischer Tanz
Lorina Vallaster, Blockflöte (Instrumental- und Gesangssamples)
Simon Öggl, Komposition (Elektronik)
Rosa Michor, Video

Da.Zwischen

Sarah Merler, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz
Franziska Gaßmann, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz
Rebekka Reinholz, Schauspiel
Verena Maria Bauer, Text

Christliche Gedanken durchdringen Verlassenschaften

Sören Kneidl, Schauspiel
Lukas Weiß, Schauspiel
Eleni Jana Stampfer, Schauspiel

Bad Fairytales Have Open Endings

Monika Demmer, Zeitgenössische Tanzpädagogik
Lena Pirkhuber, Zeitgenössische Tanzpädagogik

Mes („Kupfer“ in Farsi)

Rahi Sinaki, Komposition und Tar (Iranisches Instrument)

Mat.Ego

Zoé-Afan Strasser, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz (Konzept)
Alexandra Noe Zhuber-Okrog, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz
Lionel-Afan Strasser, Tanz

FFFFFFFFFFFF

Robin Gadermaier, Jazz-Bass
Robert Unterköfler, Jazz-Saxophon
Valentin Duit, Jazz-Schlagzeug

Kulturfabrik

Christina Osternig, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz
Marie Schmitz, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz
Vito Vidovič Bintchende, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz
Teresa Hager, Schauspiel
Eva Schindele, Schauspiel
Kristóf Gellén, Schauspiel

Black Switch

Ana Gomes, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz
Ana Castro, Zeitgenössischer und Klassischer Tanz

Wie die Zeit vageht

Miriam Hofinger, Flöte
Maria-Theresia Trefny, Harfe
Frederic Alvarado-Dupuy, Klarinette
Florian Csizmazia, Video (als Gast)

anschließend

Übergabe der **Stipendien** an alle GewinnerInnen der Sparte *Fidelio.Kreation.Laboratorium. Werkstatt*

Moderation: **Verena Altenberger**

Wettbewerbs und gewann im Sommer 2015 den choreografischen Preis „Schaufenstertanz“ in Bozen.

Sören Kneidl

Sören Kneidl wurde 1989 in Detmold geboren und arbeitete vor Beginn seiner Schauspielausbildung u. a. als Musiker im Theater und als Kindergärtner. Seit 2013 lebt er in Wien, wo er seine ersten Erfahrungen als Schauspieler sammelte, ehe er 2014 mit dem Schauspielstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien begann. Er ist Gründungsmitglied der Gruppe „Christliche Gedanken durchdringen Verlassenschaften“.

Rosa Michor

Die Grafikerin Rosa Michor wurde 1995 in Österreich geboren. Ab 2009 besuchte sie die Graphische in Wien mit der Spezialisierung auf Design und ab 2014 die dortige Meisterschule für Kommunikations- und Grafikdesign. Praktika führten sie ins Designstudio der Zotter Schokoladenfabrik, zum Typografen und Designer Onur Yazicigil nach Istanbul und zu Signe Baumann nach New York. 2015 wurde eines ihrer Projekte beim Filmfestival *Tricky Women* gezeigt und ihre Diplomprojekt *geborenen*, eine Auseinandersetzung mit der österreichischen Geburtskultur, in der Albertina Wien präsentiert. 2016 wird ein ausgewählter Skulpturenentwurf am Vorplatz einer Unternehmenszentrale in Wien realisiert. Derzeit befindet sich Rosa Michor auf einem längeren Aufenthalt in Peru.

Simon Öggl

Geboren 1995 in Schlanders, Südtirol, erhielt er schon mit vier Jahren seinen ersten Musikunterricht, gefolgt von der Ausbildung an diversen Schulen mit Musikfachrichtung (langjähriger Einzelunterricht in Schlagwerk und Musiktheorie) und parallelem Orgelstudium am Konservatorium C. Monteverdi in Bozen. Mit 15 schrieb er bereits sein erstes Orchesterwerk, welches aufgeführt und auf CD eingespielt wurde. Er besuchte diverse Workshops und Masterclasses bei namhaften internationalen Größen sowohl der Schlagwerker- als auch der Komponistenwelt. Seit mehreren Jahren beschäftigt er sich intensiv mit elektronischer Musik, spielt in mehreren Formationen Live-Elektronik und ist als Produzent verschiedenster elektronischer Musik tätig. Seit 2014 studiert er Komposition an der MUK bei Christian Minkowitsch. Derzeitige Projekte neben der Komposition für Ensembles und Orchester sind Produktionen für Video und Film, die Live-Elektronik-Band Drahthaus und die Produktion verschiedenster elektronischer Musik.

Schauspielstudium an der MUK. Was sein größter Wunsch ist? Geschichten erzählen und Menschen berühren.

Ana Gomes

Die Tänzerin Ana Gomes wurde 1994 in Portugal geboren. Ab dem 16. Lebensjahr besuchte sie den Ballettunterricht bei Irina Stupina. Seit 2015 studiert sie an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien in der Klasse von Esther Balfe. Künstlerische Erfahrungen sammelte Ana Gomes bei Tanzproduktionen der MUK sowie beim Tanz Herbst Oberwart-Festival im Burgenland. Ihr laufendes Repertoire umfasst *Polar Rooms*, *Liberdade Provisória*, *Fado*, *Ritual e Sombras* und *4 Estações*. 2012 erhielt sie den Dritten Preis beim Concurso Internacional do Algarve – DANÇARTE.

Teresa Maria Hager

Teresa Maria Hager wurde 1991 in Amberg, Deutschland geboren. Mit zwölf Jahren stand sie das erste Mal auf der Schultheaterbühne Amberg. Nach dem Abitur zog sie nach Berlin und nahm privaten Schauspielunterricht bei Johannes Hitzblech und war Mitglied einer Improgruppe. Es folgten einige Auftritte in Kurzfilmen und als Stubenmädchen in Arthur Schnitzlers *Reigen* in der Regie von Johannes Hitzblech in der Actorfactory Berlin. Seit September 2014 ist sie Studentin an der Musik und Privatuniversität der Stadt Wien im Studiengang Schauspiel.

Miriam Hofinger

Die Wiener Flötistin wurde 1992 geboren. Schon ab ihrem 17. Lebensjahr erhielt sie im Rahmen des Vorbereitungslehrganges Unterricht an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien in der Klasse von Andrea Wild. Mittlerweile steht sie kurz vor ihrem Bachelor-Abschluss. Daneben studiert sie Instrumental- und Gesangspädagogik an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Meisterkurse mit Wil Offermans und Greg Pattillo sowie die Zusammenarbeit mit Komponisten an der MUK bereichern ihr zeitgenössisches Repertoire.

Sarah Merler

Die Tänzerin Sarah Merler wurde in Südtirol, Italien geboren, wo sie auch zu tanzen begonnen hat. Seit 2012 studiert sie an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Künstlerische Erfahrungen sammelte sie sowohl bei verschiedenen MUK-Produktionen, als auch bei Festivals in Österreich (Impulstanz, Wiener Festwochen, Tanztage 15, Tanz Herbst Oberwart) und Italien (Alps Move). Sie war bereits 2014 Preisträgerin des Fidelio-

BIOGRAFIEN DER MITWIRKENDEN

Frédéric Alvarado-Dupuy

Frédéric Alvarado-Dupuy wurde in Wien geboren und erhielt ersten Klarinettenunterricht mit neun Jahren. Seit 2008 Bachelorstudium an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien bei Matthias Schorn, Masterstudium bei Alexander Neubauer, Auslandssemester in den Niederlanden bei Celeste Zewald. Meisterkurse unter anderen bei Alois Brandhofer, Peter Schmidl, Gerald Pachinger, Ralph Manno, Martin Fröst. Mehrere Erste Preise bei Prima La Musica sowohl solistisch wie auch kammermusikalisch, 2011 Preisträger des großen Fidelio-Jahresstipendiums der MUK 2014, Mitglied des Europäischen Jugendorchesters EUYO sowie des Niederländischen Jugendorchesters NJO. Rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland mit dem Ensemble Federspiel, Gewinn des Austrian World Music Award 2015 sowie der Freiburger Leiter 2015.

Verena Maria Bauer

Geboren 1991 in Ingolstadt (Deutschland), besuchte sie ab 2001 das Gabrieli-Gymnasium Eichstätt, wo sie Unterricht in Klavier, Querflöte und Gesang erhielt. Erste Bühnenerfahrungen sammelte sie sowohl bei musikalischen Events ihrer Schule, als auch im Stadttheater Ingolstadt in diversen Musical- und Schauspielproduktionen. Zwischen 2010 und 2012 studierte sie Theaterwissenschaft an der Ludwigs-Maximilians-Universität in München. In dieser Zeit nahm sie Schauspielunterricht bei Isabella Leicht. Im März 2012 folgte die Aufnahme an die MUK in Wien im Bachelor Schauspiel. Dort arbeitete sie u. a mit Markus Meyer, Dora Schneider, Frank Panhans, Estera Stenzel und Cornelia Rainer teils im Rollenunterricht, teils in Projekten zusammen. Erste Synchron-Erfahrungen konnte sie bei der Disney-Produktion *BAYMAX – Riesiges Robowabohu* 2015 in Berlin sowie im Werbebereich sammeln. Sie war bereits 2014 Preisträgerin des Fidelio-Wettbewerbs mit dem Beitrag *Q-Wahl*.

Vito Vidovič Bintchende

Der Tänzer Vito Vidovič Bintchende wurde 1994 in Ljubljana geboren. Seit seinem 18. Lebensjahr ist er überwiegend im Bereich Zeitgenössischer und Moderner Tanz tätig. Seine künstlerischen Erfahrungen sammelte er bei Vorstellungen der Tanzausbildung Plesna Izba Maribor, Kazina und Baobab sowie bei verschiedenen Wettbewerben, den Wiener Festwochen und Produktionen der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien, an der er seit 2014 Zeitgenössischen und Klassischen Tanz studiert. Seine Ausbildung ergänzte er mit Workshops (Fred Lasserre, Joe Alegado, Idan Porges, Anouk Van Dijk, u. a.).

Ana Castro

Die Tänzerin Ana Castro wurde 1994 in Portugal geboren. Ab dem zwölften Lebensjahr besuchte sie den Ballettunterricht bei João Pinto. Seit 2015 studiert sie an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien in der Klasse von Esther Balfe. Künstlerische Erfahrungen sammelte Ana Castro bei Tanzproduktionen der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien sowie beim Tanz Herbst Oberwart-Festival im Burgenland. Ihr laufendes Repertoire umfasst *Polar Rooms*, *Liberdade Provisória*, *Arte da Fuga* und *Estranha Forma De Vida*. 2012 erhielt sie den Zweiten Preis beim Tanzolymp.

Florian Csizmazia

Der Medientechniker Florian Csizmazia wurde 1991 in Wien geboren. Schon im Bachelorstudium Medientechnik und -design an der Fachhochschule Hagenberg in Oberösterreich, das er mit ausgezeichnetem Erfolg abgeschlossen hat, sammelte er Erfahrungen in unterschiedlichen medientechnischen Bereichen und setzte mehrere Projekte im Audio-Video-Bereich um. Nach einem dreimonatigen Berufspraktikum bei einer Webagentur in London, arbeitet er momentan als Webdeveloper bei gugler* brand & digital und studiert Digitale Medientechnologien in der Masterklasse Audiodesign an der FH St. Pölten.

Monika Demmer

Die Tänzerin Monika Demmer wurde 1991 in Wien geboren. Ab dem 16. Lebensjahr besuchte sie zeitgenössischen Tanz- und Improvisationsunterricht bei Doris Uhlich in der Tanzwerkstatt Wien. Seit 2012 studiert sie Zeitgenössische Tanzpädagogik an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Workshops mit tänzerischen und choreographischen Schwerpunkten bei Will Rawls, Kira Kirsch, Lisa Hinterreither, Tugce Tuna, Nicole Rutrecht, Kun-Chen Shih und anderen ergänzen ihr Studium. Künstlerische Erfahrungen sammelte Monika Demmer bei Klassen- und Choreographieabenden der MUK sowie unter anderem bei Auftritten im WUK (*zukunft war jetzt*, Choreographie: Doris Uhlich) und im Werk X (*Love & Happiness* mit Sophie Menasse, Regie: Nicole Delle Karth). Weiters wirkte sie bei der Jugendproduktion *War Games* im Dschungel Wien und bei der Outdoor-Performance *living room* des Wiener Choreographen Willi Dorner mit. Derzeit hat Monika Demmer die Stelle der choreographischen Assistentin von Nicole Berndt-Caccivio bei der AGE COMPANY, eine zeitgenössische Tanzkompanie mit TänzerInnen ausschließlich der Generation 55+, inne.

Valentin Duit

1992 in Klosterneuburg geboren, erhielt Valentin Duit seit seinem achten Lebensjahr Unterricht in klassischem Schlagwerk und Jazz-Schlagzeug bei Gottfried Schnürl und Woody

Schabata in der Albrechtsberger Musikschule Klosterneuburg. Seit 2012 studiert er Jazz-Schlagzeug an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien in den Klassen von Walter Grassmann und Mario Gonzi. Das Wintersemester 2014/15 verbrachte er im Zuge eines Erasmus-Austausches an der Hochschule Luzern – Musik, um dort Unterricht bei Gerry Hemmingway zu erhalten. Kurse bei Peter Sadlo, Herbert Pirker, Jim Black und Jaques Demierre sowie die Teilnahme an der Meisterklasse des Generations-Festivals 2014 in Frauenfeld ergänzen sein Studium. Seine musikalische Tätigkeit umfasst Auftritte und Aufnahmen mit zahlreichen Ensembles in den Bereichen Jazz und improvisierte Musik, unter anderem mit Clemens Salesny, Andy Middleton, Grote and Kaiju und Nifty's.

Robin Gadermaier

Der Musiker Robin Gadermaier wurde 1992 in Melk, Niederösterreich geboren. Ab dem 15. Lebensjahr erhielt er Bassunterricht bei Christof Grigacher am BORG Krems und Horst Achatz in der Musikschule Nußdorf, ob der Traisen. Von 2007 bis 2015 Unterricht bei Christian Wendt. Seit 2013 studiert er Jazz-Bass an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien in der Klasse von Harald Putz und Ulrich Langthaler. Meisterkurse absolvierte er bei Johannes Strasser im Rahmen der Jazzakademie Scheibbs und bei Peter Herbert beim Jazzseminar Zeillern. CD-Produktionen u. a. mit Zwölf nach Vier, Matthias Grote, The Common Blue, JJO Niederösterreich.

Franziska Gaßmann

Die Tänzerin Franziska Gaßmann wurde 1992 in Landau, Deutschland geboren. Sie begann mit vier Jahren den Tanzunterricht bei Miriam Gaßmann, seit 2013 studiert sie Zeitgenössischen und Klassischen Tanz an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien. Ihr Studium ergänzt sie regelmäßig durch Masterclasses und Workshops. Künstlerische Erfahrungen sammelte sie bei diversen Auftritten der MUK, bei den Wiener Festwochen, *Living Room* sowie Vorstellungen in der Festhalle Landau und im Nationaltheater Mannheim.

Kristóf Péter Gellén

Kristóf Péter Gellén wurde am 12. Juli 1993 in Ulm, Deutschland geboren. Er hat ungarische Wurzeln, ist mit drei Jahren nach Villach in Kärnten gezogen und dort aufgewachsen. Nach der Unterstufe im Gymnasium folgte eine Ausbildung an Kärntner Tourismusschulen, die er als diplomierter Tourismuskaufmann abschloss. Dennoch hat ihn der Hunger nach Theater nie verlassen. Nach der Matura hatte er den Mut, sich an einem Theater zu bewerben. Nach Regiehospitalen am Stadttheater Klagenfurt und Thalia Theater Hamburg sammelte er erste Bühnenerfahrung im kulturhof:sommer Villach im Sommer 2013 als Juri im gleichnamigen Stück von Fabrice Melquiot. 2014 begann Kristóf Péter Gellén sein